

## Sängerbund Romanshorn gastiert in Tallinn (Estland)

Zum 15. Internationalen Chorfestival der Eisenbahnerchöre durfte der Sängerbund Mitte Juni die Schweiz am staatenverbindenden Festival vertreten. Die Organisation des Anlasses stand unter der Schirmherrschaft des Neumitgliedes Estland im internationalen Verband singender Eisenbahnerchöre (FISAIC).

Chordelegationen aus Österreich, Polen, Deutschland, Finnland, Frankreich, Belgien, Norwegen, Luxemburg, Schweiz und aus dem Gastgeberland Estland nahmen in Tallinn, der Stadt der weltberühmten Sängervereinigungen und Tanzfeste, am internationalen Chorfestival teil.

### Estland – Land des Singens

Dass der Anlass gerade in Tallinn stattfand, ist besonders erwähnenswert. Tallinn ist die Stadt der weltberühmten Sängervereinigungen und Tanzfeste. Die Tradition des estnischen Liederfestes wurde 1869 begründet. Sie ist im Kontext des Blühens eines estnischen Nationalbewusstseins zu sehen. Das estnische Liederfest findet derzeit alle fünf Jahre in Tallinn statt (nächste Veranstaltung: 2019). Beim Liederfest 2014 traten über 33'000 Sänger vor über 150'000 Zuhörern auf. Der gemeinsame Chor bestand aus 22'000 Sängerinnen und Sängern.

### Weltweit eines der Gössten

Das estnische Liederfest ist damit eine der grössten Veranstaltungen für Laienchöre weltweit. 2003 wurden die estnischen, lettischen und litauischen Lieder- und Tanzfeste von der UNESCO als Meisterwerke des mündlichen und immateriellen Erbes der Menschheit anerkannt und 2008 in die Repräsentative Liste des ideellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen. Die heutige Konstruktion der Liedermuschel, der sogenannten Sängerbühne (Laululava), stammt von den estnischen Architekten Alar Kotli und Henno Sepmann. Die Anlage wurde in den Jahren 1957 bis 1960 errichtet. Die bis zu 20'000 Sängerinnen und Sänger versammeln sich auf einer 73 Meter breiten Treppenbühne. Dem Sängerbund und den übrigen Chören kam die Ehre zu, auf dieser grossen und bedeutenden Bühne einige Lieder zu singen.



Am internationalen Chorfestival im Land des Singens, «Estland» nahmen Chordelegationen aus zehn Ländern teil. Der Sängerbund Romanshorn vertrat die Schweiz.

### Mit der Bahn zum Flug

Bemerkenswert ist, dass sich der Sängerbund vollzählig an diesem Chorfestival beteiligte. Dies war nicht ganz selbstverständlich, weil es sich erstens um eine etwas grössere Distanz handelte und zweitens sogar ein 84-jähriger Sänger mit diesem Anlass seinen ersten Flug antrat. Schliesslich haben alle Teilnehmer die Hin- und Rückreise mit der Bahn und dem Flugzeug bravourös gemeistert. In Tallinn waren alle Chöre im gleichen Hotel an zentraler Lage, ganz in der Nähe der historischen Altstadt, untergebracht. An der Begrüssungszeremonie überreichte Präsident Paul Stark den Organisatoren des Chorfestivals und den anwesenden Chören die Grüsse aus der Schweiz mit einer Tasche unserer Hafenstadt Romanshorn, gefüllt mit verschiedenen Mitbringseln aus der Schweiz und dem Kanton Thurgau.

### Unser Auftritt

In unserem neuen Sänger-Outfit trat der Sängerbund schon am nächsten Tag sehr erfolg-

reich mit seinen Liedervorträgen im Konzertsaal des russischen Kulturzentrums an. Mit der Auswahl und Reihenfolge der Lieder «Vive l'Amour», «Die Nacht», «Lingua Materna», «Lueget vo Berge und Tal», «Schöne Nacht» und «La Montanara» gelang es Roman Lopar nicht nur, das Klassische mit dem Folkloristischen zu vereinen, sondern ebenso die sprachliche Vielfalt unseres Landes nach Tallinn zu bringen.

### Grosser Applaus

Der Gesamteindruck unserer Lieder zeugte von hoher Qualität und Harmonie. Der übergrosse und langanhaltende Applaus der Zuhörer würdigte dies deutlich. Dieser Dank galt dem Chorleiter wie auch dem disziplinierten Einsatz aller Sänger. Die intensive Probenarbeit hat sich für alle sehr gelohnt. ●

André Jenny